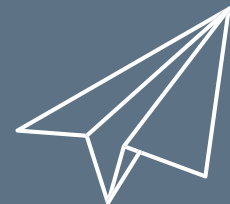


Thesen

Bürger-Experten-Workshop

Ergebnisse des Workshops am 5. Dezember 2019

für „Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen“



Initiative „**Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen**“

„Neustart!“ ist eine Initiative der Robert Bosch Stiftung GmbH. Sie bietet Bürgern und Experten die Möglichkeit, Impulse zu setzen für unsere Gesundheitsversorgung – mit Mut zu Reformen, für die Menschen und die Zukunft. In der Erstellung und Vertiefung wissenschaftlicher Expertise kooperieren Robert Bosch Stiftung und Hertie School.

„Neustart!“ rückt die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt und macht sie zu aktiven Mitgestaltern der Gesundheit von morgen. In bundesweiten Bürgerdialogen formulierten sie im Laufe des Jahres 2019 ihre Vorstellungen und Ideen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung.

Im Dezember trafen sich aus der Mitte der Bürgerdialoge gewählte Bürgerbotschafterinnen und Bürgerbotschafter mit den Expertinnen und Experten aus den sogenannten Think Labs der Initiative zu einem ersten gemeinsamen Workshop. Darin entstanden die folgenden Thesen in sechs Themenfeldern.



Themenfeld „Prävention und Bildung“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... eine **Gesundheitsbildung für die gesamte Bevölkerung** „von der Krippe bis zur Bahre“: ein neuer bildungspolitischer Ansatz wird gebraucht, der Bildung in die breite Öffentlichkeit trägt, Spaß macht und alle Kanäle nutzt.

... eine **veränderte, auf Prävention ausgerichtete Ausbildung der Gesundheitsberufe** und Anreize in der Berufspraxis, Patienten im gesundheitsförderlichen Verhalten zu unterstützen.

... ein Verständnis, dass **Gesundheit nur in Ko-Produktion** gelingt: am besten über eine **zentrale Stelle**, die auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen agiert, Forschung sichtet und bewertet, Informationen aufbereitet und kommuniziert, passend zu den spezifischen Lebenslagen, getragen von den Sozialversicherungsträgern, den privaten Krankenversicherungen, dem Bund und den Ländern.

+ Kompetenz erhalten + Selbstverantwortung + kommunale Kommunikationsräume + gesundheitliche Aufklärung mit Spaß + Sport und Bewegung gemeinsam erleben + Begegnungsstätten Gesundheitszentren + Kulturwandel im Gesundheitswesen + Verhältnisänderung +



Themenfeld „Finanzierung“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... ein **Wechsel von der Betroffenen- in die Beteiligtenperspektive**, denn dann sind alle gemeinsam gefragt, für die Stabilisierung des Gesundheitssystems zu sorgen.

... eine **Erleichterung des Wechsels zwischen privaten und gesetzlichen Kassen**, weil eine größere Solidarisierung die Fokussierung auf Patientinnen und Patienten stärkt.

... eine **regionale Budgetierung**, gesteuert von einem Gremium aus Kommunen und Kommunalverbänden, Krankenkassen, Ärzten und Gesundheitsberufen, weil Gesundheitsversorgung auf lokaler Ebene geplant und durchgeführt werden sollte.

+ Einfacher Wechsel zwischen Kassen + gemeinsame gute Steuerung + alle an der Planung regionaler Gesundheitsversorgung beteiligen + Finanzierungslücken staatlich subventionieren +



Themenfeld „Qualität und Versorgung“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... der Fokus **„Mensch im Mittelpunkt“**, weil er ein anderes Verständnis des Patienten als ganzen Menschen einfordert und damit verbesserte Kommunikationsstrukturen, Transparenz, selbstbewusste Patienten und besser genutzte Zeit für alle Beteiligten zu erwarten sind.

... kommunal gut eingebundene **Gesundheits- bzw. Primärversorgungszentren** mit Koordinierungsfunktion und Beteiligung aller relevanten Gesundheitsberufe, um mehr Nutzen für den Menschen zu schaffen.

... veränderte **Zugangswege in der Ausbildung der Gesundheitsberufe**, um Kapazitäten bedarfsgerechter steuern und einsetzen zu können.

+ Mehr Kapazitäten durch weniger arztzentrierte Organisation + ärztliche und pflegerische Aufgaben bedarfsgerecht verteilen + Einstiegshürden in die Gesundheitsberufe verringern, mehr Chancen für „Berufene“ + zukünftige Versorgungsprofile der Patienten berücksichtigen +



Themenfeld „Digitalisierung“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... die aktive **Neugestaltung des Vertrauens** zwischen Bürgern und Ärzten durch Transparenz in der Datennutzung und die **Akzeptanz eines neuen Rollenverständnisses** von Patienten und Gesundheitsberufen, das durch die Digitalisierung verstärkt wird.

... die **schrittweise Einführung einer digitalen Patientenakte**, weil Skepsis, Ängste und Widerstände bestehen, wie mit dem immensen Datensatz verantwortungsvoll und transparent umgegangen wird.

... **digitale Innovationen** wie Gesundheits-Apps und Telemedizin einschließlich ihrer Integration in ganzheitliche Präventions- und Behandlungskonzepte, weil Ansprüche steigen und verschiedene Gruppen, auch Regionen, teilhaben und davon profitieren wollen.

+ Aufklärung über digitale Anwendungen + Sorgen hören, Akzeptanz und Vertrauen fördern + Daten-/Informationshoheit im Sinne des Patienten + bessere Kommunikation, erleichterte Prozesse + Kombinationen mit anderen Lösungen



Themenfeld „Organisation des Gesundheitswesens“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... mehr **vernetzte und integrierte Versorgung** mit entsprechender Planung und Finanzierung: dies sorgt für passgenauere Lösungen und verringert Bürokratie. Auch mehr **gemeinwohlorientierte Strukturen** mit genossenschaftlichen Elementen, die es Bürgern ermöglichen, zu gleichberechtigten Partnern zu werden: alle zahlen ein, alle gestalten mit.

... eine neue ambulante Struktur mit **Gesundheits- bzw. Primärversorgungszentren, in denen multiprofessionelle Teams** „Versorgung aus einer Hand“ gewährleisten. Es bedarf eines „Kümmerers“, der koordiniert und den Patienten auf dem Weg zur eigenen Gesundheit hilft.

... **Mut, Geduld und Veränderungsbereitschaft**: Ärzte und Ärztinnen sollten nicht nur Aufgaben an andere Gesundheitsberufe delegieren, sondern auch Zuständigkeiten abgeben und kooperativ miteinander arbeiten.

+ Sektoren und Silos überwinden + Ausbau aufsuchender Hilfen + genossenschaftliche Elemente einführen + Gesundheitsprobleme ganzheitlich angehen + integrierte und vernetzte Versorgungsplanung +



Themenfeld „Gemeinwohl versus Geschäftsmodell“

In den Neustart! des Gesundheitswesens sollten eingehen ...

... **die Ausrichtung auf ein soziales, solidarisches und gleichberechtigendes Gesundheitswesen**, das Innovationen ermöglicht und Lösungen aufzeigt, wie Profite beispielsweise über Reinvestitionen wieder ins System gelangen.

... eine Gestaltung der Gesundheitsversorgung, **die „bottom up“ auf der kommunalen Ebene startet** und alle relevanten Interessengruppen kollaborativ miteinbezieht.

... **eine Orientierung auf Ergebnisqualität** mit entsprechenden Performance-Modellen und Indikatoren, die „Patient Reported Outcomes“ berücksichtigen: damit entsteht eine neue Perspektive auf den Auftrag des Gesundheitssystems.

+ Patientenberichtete Ergebnisindikatoren einbeziehen + Umstellen auf Ergebnisqualität + Grundversorgung flächendeckend und regional + Spezialversorgung und Rettungsdienste verfügbar machen + Innovationen sichern +

Impressum

Die Ergebnisse des Bürger-Experten-Workshops 2019 erscheinen als Teil der Initiative „Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen“, ein Projekt der Robert Bosch Stiftung.

Herausgegeben und gefördert von der

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart
www.bosch-stiftung.de

Kontakt in der Stiftung

Anja Leetz
Telefon +49 71146084-364
anja.leetz@bosch-stiftung.de

Copyright

Robert Bosch Stiftung GmbH
Stuttgart, 2020
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion

Dr. Bernadette Klapper, Robert Bosch Stiftung GmbH
Andreas Kleinsteuber, Bianca Bendisch,
IKU_DIE DIALOGGESTALTER

Gestaltung

siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart

Zitierhinweis

Robert Bosch Stiftung. 2020.
Bürger-Experten-Workshop. Thesen.
Stuttgart.